



Herrn Bürgermeister
Klaus Luger
Altes Rathaus
Hauptplatz 1
4041 Linz

Telefon +43 732 739444
Telefax +43 732 739444-35

E-Mail linz@gruene.at

28.3.2018

Antrag gem. §12 Abs. 1 StL. 1992

„Meinungsfreiheit braucht Plakatierfreiheit – auch in Linz!“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

am 22. März 2018 hat sich die Initiative „Medien- und Plakatierfreiheit für Linz“ mit folgendem Offenen Brief an die Stadt Linz, das Land OÖ und die Landespolizeidirektion OÖ gewandt:

„Offener Brief

Meinungsfreiheit braucht Plakatierfreiheit – auch in Linz!

Demokratie braucht Öffentlichkeit und Sichtbarkeit im öffentlichen Raum. Insbesondere nicht-gewinnorientierte, zivilgesellschaftliche Initiativen, die in der Regel nur über bescheidene finanzielle Mittel verfügen, brauchen daher auch Plakatflächen, um ihre Anliegen und Veranstaltungen öffentlich kundmachen zu können. Das entspricht unserem durch die Verfassung geschützten Recht auf Meinungsfreiheit. Das Recht auf Plakatierfreiheit ist deshalb auch im österreichischen Mediengesetz (§ 48) verankert.

In Linz ist das Recht auf Plakatierfreiheit für zivilgesellschaftliche, nicht-gewinnorientierte Organisationen de facto eliminiert:

- 1) durch eine rigiden Plakatierverordnung, die dem Sinn des Mediengesetzes zuwiderläuft
- 2) durch die Kommerzialisierung und Privatisierung nahezu aller öffentlicher Plakatflächen
- 3) durch hohe Gebühren für NGOs für das Aufstellen von Plakatständern

Damit wird das Plakatieren im öffentlichen Raum zum Privileg von Parteien, finanzkräftigen Organisationen bzw. kommerziellen Unternehmen. Das ist demokratiepolitisch unerträglich, weil es eine massive Einschränkung der Meinungsfreiheit darstellt.

Wir fordern daher:

- Von der Stadt Linz: Zur Verfügungstellung von Flächen, auf denen zivilgesellschaftliche, nicht-gewinnorientierte Organisationen frei plakatieren können (auf ca. 5.000 EinwohnerInnen sollte eine solche freie Plakatfläche kommen). Es gibt Gemeinden in Oberösterreich, die diesbezüglich vorbildliche Regelungen haben.

- Von Stadt und Land: die Abschaffung der horrenden Gebühren für zivilgesellschaftliche, nicht-gewinnorientierte Organisationen für das Aufstellen von Plakatständern.
- Von der Landespolizeidirektion: Novellierung der Plakatierverordnung, sodass sie dem Auftrag des Mediengesetzes und dem Grundrecht auf Meinungsfreiheit entspricht.

Die UnterstützerInnen dieses Offenen Briefes:

- Initiative Mehr Demokratie
- Solidarwerkstatt
- IG Demokratie
- Initiative Verkehrswende jetzt!
- Kulturplattform OÖ
- KV Kapu
- Katholische ArbeitnehmerInnen-Bewegung (KAB) OÖ
- Atomstopp OÖ
- Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie OÖ
- Radio FRO
- Bettelobby OÖ
- Radlobby OÖ
- VGT OÖ
- Stadtwerkstatt
- Initiative Arbeitslos&selbstermächtigt
- Pangea. Werkstatt der Kulturen der Welt
- Junge Grüne OÖ
- Attac Linz
- Initiative Luftraum
- Fairplanet
- Fahrgast OÖ
- OÖ Plattform Klima-Energie-Verkehr
- Kunstverein NH10
- Feminismus und Krawall
- FIFTITU% - Vernetzungsstelle für Frauen* in Kunst und Kultur in OÖ
- MAIZ
- Kulturverein Peligro
- Kulturverein Raumschiff
- ibuk – Verein für interkulturelle Begegnung und Kulturvermittlung
- TK.Tanz
- qujOchÖ
- Jugendkultur- und Medienverein junQ.at
- Initiative Pyhrnbahn
- Servus.at
- Oö. Gesellschaft für Kulturpolitik
- Allianz für einen gerechten Handel

Aktueller Stand auf www.plakatierfreiheit.at

Die unterzeichneten GemeinderätInnen stellen in diesem Zusammenhang gemäß § 12 Abs.1 StL folgenden

Antrag

Der Gemeinderat der Stadt Linz beschlieÙe:

„Der Bürgermeister der Stadt Linz wird ersucht, in Gesprächen und in Zusammenarbeit mit VertreterInnen der Initiative „Medien- und Plakatierfreiheit für Linz“ Lösungen für die im Offenen Brief ausgeführten Anliegen, welche die Stadt betreffen, zu finden und umzusetzen.“

Die Bedeckung eventuell anfallender Kosten soll durch Umschichtung im Rahmen des Budgets erfolgen bzw. in kommenden Voranschlägen berücksichtigt werden.

Weiters wird beantragt, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung am 12. April 2018 zu setzen.

Berichterstatteerin

GRⁱⁿ Ursula Roschger